Editorial 99

Autor(en): **Curiger, Bice / Columbus, Nikki / Burckhardt, Jacqueline**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern**

Band (Jahr): **- (2017)**

Heft 99: **Collaborations Cao Fei, Omer Fast, Adrian Ghenie, Lynette Yiadom-Boakye**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ÜBER DAS JETZT

Zeitgenössische Kunst eröffnet immer wieder von Neuem Möglichkeiten einer erweiterten Wahrnehmung des Jetzt. Die *Parkett*-Ausgabe 99 stellt mit Cao Fei, Adrian Ghenie, Omer Fast und Lynette Yiadom-Boakye vier Künstler vor, die mit der Erfahrung ganz unterschiedlicher Hintergründe Geschichte(n), Träume, Abgründiges, ja, zuweilen auch Desaströses in der gegenwärtigen Wirklichkeit ausleuchten.

Dass dabei die Darstellungen und Bilder flüchtige, ambivalente, auf jeden Fall instabile Realitäten festhalten, Kippbilder, Erfundenes, schillernde Visionen, schmälert jedoch keinesfalls deren Wahrheitsgehalt. Auch wenn Cao Feis Kunst ein düsteres Bild der heutigen chinesischen Megastädte zeichnet, blitzen darin auch immer wieder Allegorien einer sich behauptenden fragilen Lebendigkeit auf.

Kriegsschauplätze, Traumatas und der Horror aus den Newsrooms scheinen sich in Omer Fasts Filmen in einem besonderen Brennglas zu bündeln. Zugleich wird dabei der «Wunsch über das Desaster hinauszuwachsen» freigesetzt, wie es Kaelen Wilson-Goldie (S. 129) umschreibt, während die Autorin Suzanne Hudson (S. 170) zu Adrian Ghenie festhält, er suggeriere, «dass eine Ordnung eine andere aufheben kann». Wie Ghenies Bilder der Verwesung als giftige «Bestiarien» aus der Geschichte des 20. Jahrhunderts auch unsere Gegenwart verseuchen, hält Mihnea Mircan in seinem Essay (S. 152) fest. Ein Hoffnungsschimmer ist in den dunklen Farbräumen von Lynette Yiadom-Boakye auszumachen. Dann, wenn Hilton Als in ihnen – wie in seinem persönlich getränkten Text beschrieben – genau jene Brüderlichkeit und Nähe wiederfindet, die in der heutigen Kunst sonst fehle (S. 92).

Zu all dem passen die Gespenster, die als Reminiszenzen der Tagesaktualitäten im Insert von Rokni Haerizadeh nun wie ein irrlichterndes Buch im Buch erscheinen.

Bice Curiger und Nikki Columbus

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Wir, die Herausgeber von *Parkett*, haben beschlossen, mit dem vorliegenden Band Nr. 99 und der im Sommer erscheinenden Spezialausgabe, Nr. 100/101, das Erscheinen der gedruckten Kunstzeitschrift einzustellen. Ausschlaggebend für diesen Entscheid ist unter anderem, das im digitalen Zeitalter radikal veränderte Leseverhalten des Publikums.

***Parkett* geniesst weltweit einen Sonderstatus im Kunstbetrieb, den es sich in 33 Jahren aus der Nähe zu den relevanten Künstlerinnen, Künstlern und Autoren, Autorinnen unserer Zeit erschlossen hat. Mit unseren wichtigsten Partnern und Mitstreitern werden wir unter dem Titel «Expanding Exchange» das Abenteuer *Parkett* mit einer festlichen Rückblende abschliessen.**

Ein Anlass, um zugleich mit inspiriert sachlichem Blick auf die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft zu schauen. Die Sonderausgabe wird jenen Energien, Absichten und Ideen nachspüren, welche unser Unternehmen – die Gründung und das periodische Erscheinen von *Parkett* mit den damit verknüpften Künstlereditionen – immer wieder beflügelt und getragen haben. In direkten Befragungen, Gesprächsrunden und Essays soll ein Schlaglicht auf die grossen Veränderungen und Ereignisse geworfen werden, welche unsere expansive Epoche geprägt haben.

Wir danken unserer Leserschaft für ihr Interesse und ihre Treue

Bice Curiger, Jacqueline Burckhardt und Dieter von Graffenried

ABOUT THE NOW

Contemporary art repeatedly affords us opportunities to expand our perception of the Now. Featuring Cao Fei, Adrian Ghenie, Omer Fast, and Lynette Yiadom-Boakye, *Parkett* 99 presents four artists who, with their experience of very different backgrounds, take history (and histories), dreams, the inscrutable, and at times even the disasters in contemporary reality and hold them up to our gaze.

Their representations and images capture fleeting, ambivalent, and always unstable realities in kaleidoscopic images, fictitious creations, and shimmering visions, without ever diminishing their truth content. Even if Cao Fei's art paints a gloomy picture of today's Chinese megacities, it is regularly illuminated by allegorical flashes of fragile life asserting itself among the rubble.

Theaters of war, traumas, and shocking stories from the newsroom seem concentrated through a particular burning glass in Omer Fast's films, whose credo Kaelen Wilson-Goldie describes as "the disaster and the desire to surpass it, all at once" (p. 121). For author Suzanne Hudson (p. 163), Adrian Ghenie "proposes that one order may cancel another." Mihnea Mircan considers how Ghenie's images of decay, as poisonous "bestiaries" from 20th-century history, also contaminate our present (p. 144). It is in the dark color spaces of Lynette Yiadom-Boakye, that a glimmer of hope can be made out. Here Hilton Als finds the fraternity and closeness that in his view are otherwise lacking in contemporary art, as he shares in his engagingly personal essay (p. 86).

All of this is fittingly accompanied by the ghosts that appear as recollections of current events in Rokni Haerizadeh's Insert—a haunting book-within-a-book.

Bice Curiger and Nikki Columbus

DEAR READER

With the present volume of *Parkett* 99 and the special issue 100/101 appearing this summer, the publishers have decided to bring the publication of the printed art magazine to a close. One of the major factors behind this decision is the radical change in reading behavior wrought by our digital age.

***Parkett* enjoys a unique status in the international art world. For the past 33 years the journal has worked hand in hand with the most compelling artists and authors of our time in order to bring them to a wider public. In company with our most important partners and colleagues, we shall be concluding the *Parkett* adventure with a celebratory commemorative volume.**

It will be an occasion to take a clear-sighted look at the past, the present, and the future. The special issue will retrace the energies, aims, and ideas that inspired and underpinned the founding and publication of *Parkett* and the special editions created by our collaborating artists over the past 33 years. In interviews, conversations, and essays, *Parkett* 100/101 will highlight the major changes and events that have shaped our expansive epoch.

We would like to thank our readers for their interest and their loyalty.

Bice Curiger, Jacqueline Burckhardt und Dieter von Graffenried